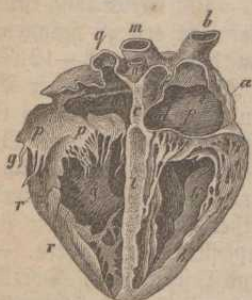
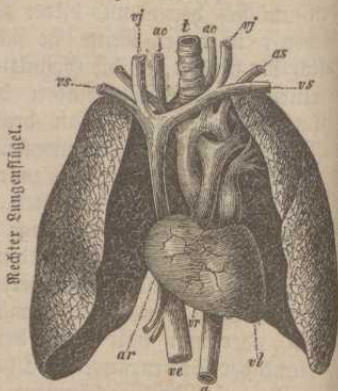


bei Kindern geschieht dies noch öfter, bei alten Leuten aber seltener. In Krankheiten schlägt das Herz und folglich auch der Puls bald schneller, bald langsamer, bald stärker, bald schwächer, je nachdem die Krankheit beschaffen ist; der Arzt muß deshalb dem Kranken den Puls fühlen, um darnach die Krankheit beurteilen zu können.



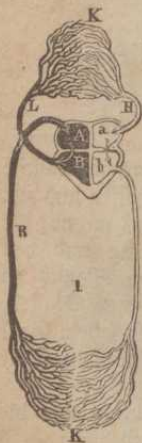
Die inneren Abteilungen des Herzens.



Rechter Lungenflügel.

Lungen und Herz des Menschen.

c. Vom menschlichen Blute und den Lungen. Das Blut, welches aus dem Herzen in die Pulsadern fließt, ist hochrot von Farbe; jenes aber, welches in den Blutadern zum Herzen zurückströmt, ist dunkler gefärbt, fast rotbraun. Beim Aderlassen wird jederzeit eine Blutader geöffnet, gewöhnlich eine von denen, welche sich in der Armbeuge befinden. Es wird vorher zu diesem Zweck der Arm oberhalb der betreffenden Stelle fest umwunden. Dadurch wird das Blut, welches von der Hand und dem Vorderarme her gegen die Armbeuge kommt, gehindert, zum Herzen zu fließen. Es strömt anstatt dessen durch die Wunde aus. Daher steht die Blutung still, sobald man die Binde abgenommen hat. Viele glauben, es sei heilsam, auch in gesunden Tagen regelmäßig zu gewissen Zeiten zur Ader zu lassen; das ist aber ein großer Irrtum. Ein Aderlaß kann nur bei gewissen Krankheitszuständen von Nutzen sein, soll jedoch nie vorgenommen werden, außer auf den Rat einer sachkundigen Person. Dabei ist es durchaus gleichgiltig, ob die Ader am linken oder am rechten Arme geöffnet wird.



Kreislauf des Blutes.

Der Mensch hat zwei Lungen, welche in der Brusthöhle, je eine auf jeder Seite des Herzens aufgehängt sind. Die Luft wird durch den Mund und die Nase eingeatmet und kommt in die Lungen durch die Luftröhre, welche sich in zwei Hauptäste und dann in immer kleiner werdende Zweige verteilt und zuletzt in zahllose Bläschen, die Lungen-